

JULI 2023

# Kinder ZEITung

Eine Beilage der LEINE-DEISTER-ZEITUNG für junge Leser

...nicht nur für Kinder

Die hat ja wohl

einen Vogel!



Von Putzhilfen bis Fliegenklatschen –  
so halten Tiere sich sauber.



Wie wird  
Eis hergestellt?



Sommer-  
sportarten



Bunte  
Puste-Kunst



Hallo!

Sechs Wochen schulfrei, den ganzen Tag zum Spielen: die Sommerferien sind da. Ganz egal wohin es in den Urlaub geht, Hauptsache, die Sonne ist da. Meist heißt das auch, dass man daran erinnert wird, sich gut einzucremen. Warum das so wichtig ist, lernt Ihr auf der folgenden Seite. Sommer bedeutet auch, das gute Wetter zum Spielen zu nutzen. Ob bei einer Partie Fußball oder dem Toben am Strand, sauber bleibt man nie. Während wir Menschen ganz einfach unter die Dusche gehen können, nutzen Tiere andere Möglichkeiten, um sich zu säubern. Welche Methoden diese haben und wie sie funktionieren, erfahrt Ihr auf den Seiten acht und neun. Außerdem erfahrt ihr, wie Eis hergestellt wird, mit welchen Wasserspielen Ihr die heißen Tage verbringen und welche Sportarten ihr in den Sommerferien ausprobieren könnt. Das und vieles mehr, erfahrt Ihr in dieser Ausgabe der Kinder-ZEITUNG.

Leon Grüne  
und das Team  
der Kinder-ZEITUNG

Was sagst du zu den Themen in diesem Heft?

Schreib uns an:  
kinderzeitung@leinetal24.de

# Alle Wasserratten

aufgepasst!



## Die Regel einhalten und vorher nichts essen?

Es gibt die Schwimmregel „Nicht mit vollem oder ganz leerem Magen ins Wasser“. Wer sich vor dem Baden den Magen vollschlägt, wird sich im Wasser nicht richtig gut fühlen. Denn das Wasser drückt auf den vollen Bauch und man fühlt sich noch voller. Deshalb ist es gut, am besten nur Lebensmittel vorher

zu essen, die schnell durch den Magen rutschen – zum Beispiel auch Eiscreme. Hm, lecker!



## Schön entspannt

Beim Schwimmen entspannt man durch die gleichförmige Atmung und die Schwereelosigkeit sehr schnell. Sobald etwa die Hälfte des Körpers im Wasser ist, sinkt der Puls um 15 Schläge pro Minute. Damit sind Schwimmen und Baden richtige Stresskiller!

## Leichtgewichte

Schwimmer fühlen sich fast schwerelos, denn sie werden im Wasser quasi urplötzlich zum Fliegengewicht. Im Wasser sind wir nämlich nur noch ein Siebtel so schwer wie an Land! Ein Mensch, der 50 Kilogramm wiegt, wiegt im Wasser also nur noch etwas mehr als 7 Kilogramm.



## Weit und ganz schön kalt

Jedes Jahr versuchen über 100 Schwimmer, den Ärmelkanal zwischen der englischen Stadt Dover und der französischen Stadt Calais zu durchschwimmen. Das sind rund 32 Kilometer im 17 Grad Celsius kalten Wasser. Über 1.300 Menschen haben das schon geschafft.

## Schmetterling oder Delfin

- Es gibt vier Wettkampfschwimmarten, in denen Schwimmer gegeneinander antreten. Kraulschwimmen (bei Freistilrennen), Rückenkräulen, Brust- und Schmetterlingsschwimmen. Die letzte Technik entwickelte sich aus dem Brustschwimmen. Der Unterschied war, dass der Schwimmer beide Arme gleichzeitig aus dem Wasser nach vorne führte. Das ähnelte den Bewegungen eines Schmetterlings, der mit seinen Flügeln schlägt.
- Mit der Zeit bewegten die Schwimmer dann Rumpf und Beine wie ein Delfin. Deshalb nennen einige den Schmetterlings-Stil auch Delfin.



## Nichtschwimmer

Laut einer Studie kann jeder sechste Grundschüler zwischen sieben und zehn Jahren nicht schwimmen. Hast du auch schon dein Seepferdchen-Abzeichen gemacht? Lustig: In Österreich heißt das übrigens Pinguin.





## Sei Sonnenschutz-Experte!

Lege eine Apfelhälfte für zwei Wochen an einen sonnigen Platz, die andere in den Schatten. Was wohl passiert? Die „Sonnen“-Hälfte sieht nach dem Sonnenbad ganz schrumpelig und trocken aus, die „Schatten“-Hälfte wirkt dagegen viel frischer. Das Experiment zeigt: Sonnenschutz

ist wichtig! Denn die ultravioletten Strahlen im Sonnenlicht sind nicht nur für den Apfel schlecht, sondern auch für unsere Haut. Zu viel Sonne und ein Sonnenbrand schaden der Haut und können zu Hautkrebs führen. Also immer gut eincremen, einen Hut tragen und nicht zu lange in der Sonne sein!



## Viele Bäume werden gefällt

Dass zu viel Wald auf der Erde abgeholzt wird, davon haben wir schon öfter berichtet. Nun haben Naturschützer eine besonders erschreckende Zahl bekanntgegeben: Alle sechs Sekunden verschwindet ein Stück unberührter Wald, das so groß ist wie ein Fußballfeld! Viel Wald geht zum Beispiel in Brasilien und Indonesien verloren. Und daran Schuld hat der Mensch, der die vielen Bäume fällt.

## Wie wird Eis hergestellt?

Juli. Das bedeutet Sommer, Sonne und oft auch ein Eis zu genießen. Besonders wenn das Thermometer über die 30-Grad-Marke klettert, sind ein oder zwei Kugeln eine tolle Erfrischung. Doch nicht nur heutzutage freut man sich über die Abkühlung. Schon vor 5000 Jahren verarbeitete man Schnee mit Zimt, Früchten und Honig zu Eis. Der berühmteste Arzt der Antike, Hippokrates, schrieb dem Eis sogar eine heilende Wirkung zu. 1843 erfand die Amerikanerin Nancy Johnson eine Maschine, in der Flüssigkeit mit Eis heruntergekühlt werden kann. Ende 1920 verkaufen viele Eismacher die süße Speise aus der Wohnung heraus, über die Holzdiele am Fenster. Daraus entstand später das Wort „Eisdiele“. Aber was steckt eigentlich in den verschiedenen Eissorten? Im Gegensatz zum römischen Kaiser benutzen die Eismacher heute keinen Schnee. Im Grunde genommen besteht das Eis in der Eisdiele aus Wasser, Zucker und Geschmacksstoffen. Bei einem Milcheis wird außerdem Milch, bei einem Fruchteis Früchte hinzugefügt. Dabei gibt es klare Regeln. Ein Milcheis darf nur so heißen, wenn es zu mindestens 70 Prozent aus Milch besteht. Ein Fruchteis hingegen muss wenigstens 20 Prozent aus Frucht bestehen. Bis die Eismasse als Kugel in der Waffel landen kann, dauert es jedoch ein wenig. Zuerst wird Zucker und Wasser zu einer Basismasse verrührt und anschließend auf 85 Grad Celsius erhitzt. Diesen Vorgang nennt man Pasteurisation und ist bei allen Eissorten gleich. Danach wird das Ganze auf vier Grad Celsius abgekühlt und zu beispiels-

weise Erdbeeren gegeben. Wenn die Basismasse und die Erdbeeren zusammengeführt wurden, werden sie gemixt. In einer Kältetrommel wird bei minus elf Grad Celsius Luft in die Masse eingemischt. So wird das Eis am Ende cremig. Nach der Kältetrommel wird es dann bei minus 35 Grad Celsius für fünf bis zehn Minuten in den Schockfroster gestellt. Wenn das alles geschafft ist, kann das Eis in der Vitrine der Eisdiele bei minus zwölf Grad Celsius verkauft werden.



# Viele Kilometer für ein Glas Honig

Honigbienen sind fleißige kleine Insekten. Sie fliegen von Blüte zu Blüte, um sie zu bestäuben und Nektar zu sammeln. Tänzelnd teilen sie anderen Bienen mit, wo es die besten Futterstellen gibt. Doch bis aus Blütennektar ein Glas Honig (500 Gramm) wird, braucht es viel Kraft und Mühe. Man schätzt, dass dafür 450.000 bis 3 Millionen Blüten besucht werden müssen, eine Biene 40.000 Mal aus dem Bienenstock ausfliegt und bis zu 120.000 Kilometer, also etwa 3 Erdumrundungen geflogen werden müssen. Und stell dir vor: Je nachdem wie gut die Bedingungen und Nektarernte ausfallen, produziert ein einziger Honigbienenstock pro Jahr zwischen 40 und 60 Gläser Honig!



## Ein Ausflug am Strand

Viele Menschen wünschen sich im Sommer gerne an den Strand. Ob im Meer baden, Volleyball spielen, Sandburgen bauen oder einfach die Sonne genießen, ganz egal, die Strände sind voll mit Menschen. Einige Strände sind noch so, wie die Natur sie geschaffen hat. Einfache Streifen aus kleinen Felsen, Kieseln oder Sand, auf denen sich Muscheln, Algen und andere Lebewesen finden lassen. An den meisten Stränden haben die Menschen jedoch Wege, Straßen und Geschäfte errichtet. Auf dem Strand selbst finden sich Strandkörbe, Volleyballnetze und ab und an auch eine Bar. Im Wasser tummeln sich dagegen Urlauber, Surfer, Jetski-Fahrer und Boote. Doch auch Tiere und

Pflanzen lassen sich zwischen den Menschenmassen finden. Am häufigsten zu sehen, sind mit Sicherheit die Möwen. Sobald man die Vögel über sich am Himmel sieht und kreischen hört, weiß man, der Urlaub ist da. Weitere Lebewesen, die sich am Strand finden lassen, sind Quallen, kleine Krebse und manchmal sogar ein Robbenbaby. Sie geben Kontaklaute von sich, um ihre Mutter auf sich aufmerksam zu machen. Deswegen werden sie auch Heuler genannt. Wichtig ist, dass man einen Heuler weder anfasst noch ihm zu nahekommt. Kommt ein Mensch mit dem Heuler in Berührung, nimmt die Mutter das Baby nicht mehr zurück.

Noah verbringt die Ferien bei seiner verrückten Oma Violetta in Venedig. Jeden Morgen um sieben klingelt dort der Wecker, denn Oma Violetta war zwar mal eine berühmte Opernsängerin, aber das ist lange her und jetzt hat sie einen kleinen Kiosk.

**Kiosk, Chaos,**

**Canal Grande**

**TIPP**

**Wir wünschen Euch  
einen schönen Sommer!**

Lese- und Rätselstoff gibt's bei uns.  
(Und Schulbücher natürlich auch ...)

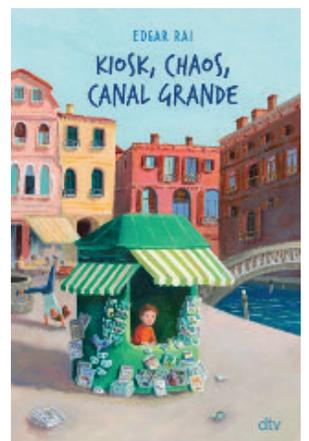
**Gronaus Buchhandlung**

Blanke Straße 18, 31028 Gronau,  
Tel. 0 51 82 - 14 12

email@gronaus-buchhandlung.de  
www.gronaus-buchhandlung.de

Ein Ort, an dem alle aus der Nachbarschaft zusammenkommen, miteinander quatschen, tratschen und lachen. Nicht im Traum hätte Noah gedacht, dass er diesen Platz so sehr ins Herz schließen würde. Aber vor allem hat er nicht geahnt, welche Abenteuer ihn in Venedig noch erwarten. Und das hat nicht nur mit Ombretta, dem geheimnisvollen Mädchen aus dem Hotel nebenan, zu tun ...

**Edgar Rai:**  
**Kiosk, Chaos, Canal Grande**  
dtv, 176 Seiten, 14 Euro  
ISBN 978-3-423-76441-4



**PETER**

Inh. Tanja Briski

BÜRO · PAPIER + TECHNIK  
BUCHHANDLUNG  
POSTAGENTUR

Hauptstraße 9 · 31028 Gronau  
Tel. (05182) 94 84 77 · Fax 90 82 74  
email: jp@buero peter.de

**HALLENBAD DUINGEN**  
DAS WOHLFÜHLBAD IN IHRER NÄHE

Lübecker Str. 1c, 31089 Duingen, Telefon: 0 51 85 / 86 72 63  
Duingen\_SC@t-online.de, www.hallenbad-duingen.com

**BABY- UND KINDERSCHWIMMKURSE**  
z.B. Pinguine (1½ - 3 Jahre). Zusammen mit einem Elternteil wird das ganze Becken und das Bad genutzt, um die Bedingungen beim Aufenthalt im und um das Wasser besser kennen zu lernen. Zu groß für das Kleinkinderschwimmen, zu klein für den Schwimmkurs. Aber auch Frösche (3 - 5 Jahre) leben nicht nur an Land, sie brauchen ebenso ihr Wasser.

**Sei dabei!**  
WIR FREUEN UNS AUF EUREN BESUCH!

**WARMWASSERTAGE**  
Seepferdchen (ab 5 Jahren)  
Wasser ist nicht nur nass, es macht auch Spaß und hat für die Kinder einen hohen Aufforderungscharakter. Wir wollen dieses nutzen, um den Kindern spielerisch und ohne Angstgefühle das Schwimmen näher zu bringen. Das Seepferdchen ist Ziel dieses Kurses.

**Bitte melde Dich!**

Für unser Projekt „Kinder-ZEITung“ suchen wir Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 12 Jahren, die eine besondere Begabung oder ein außergewöhnliches Hobby/Talent haben.

Bitte kurze Bewerbung an: [kinderzeitung@leineta24.de](mailto:kinderzeitung@leineta24.de)  
Leine-Deister-Zeitung · Junkernstraße 13 · 31028 Gronau (Leine)  
Tel. (0 51 82) 92 19 - 0

Die nächste Ausgabe der Kinder-ZEITung  
erscheint am Freitag, den 11.08.2023.



**Gewinne,  
Gewinne**



Auch für das große Preisrätsel der Juni-Ausgabe der Kinder-ZEITung haben uns wieder über 100 Einsendungen mit dem richtigen Lösungswort „Woldecke“ eingereicht. Folgende Gewinner hat die Glücksfee ausgelobt: Bruno Baxmann aus Mehle hat zwei Karten für den Tierpark Sababurg erhalten. Matilda Ossenkopp aus Brüggen kann ihre ganze Familie in das Museum des Schloss Fürstenberg einladen. Je zwei Freikarten für das Rastiland gingen an Laureen Rosen aus Nordstemmen, Velten Windrich aus Sibbesse und Jonas Ziegler aus Eime. In das Buch „Die Nordseedetektive“ kann

sich ab sofort Julius Kopplin aus Betheln einlesen. Mia Müller aus Adensen erhielt die Familienkarte für die Rodelbahn in Bodenwerder. Passend zur Ferienzeit kann Amelia Röhnisch aus Gronau im Sealife Hannover in die Unterwasserwelt eintauchen. Je zwei Freikarten für den Dinosaurierpark in Münchehagen gingen an Lanea Bröckel aus Gronau und Leo Branco aus Elze. Wir würden uns freuen, wenn wir auch für das neue Rätsel in dieser Ausgabe wieder viele Einsendungen erhalten würden. **Viel Glück schon einmal im Voraus!**

# Sommersportarten

## Sommerferienzeit heißt auch immer Freizeit.

Perfekt dafür eignen sich die Sportarten, die man ansonsten aus dem Alltag nicht gewohnt ist oder vielleicht auch gar nicht kennt. Neben Tennis, Fußball und Leichtathletik gibt es auch andere Sportarten, die sich bestens für die heiße Zeit des Jahres eignen. Einige davon lassen sich gemeinsam, andere gegeneinander spielen. Ein Klassiker der Sommermonate ist Minigolf. Auf jeweils 18 Bahnen wird versucht, einen Ball mit wenigen Schlägen ins Loch zu befördern. Das Vorbild stellt dabei das richtige Golf, allerdings wird dort auf Bahnen gespielt, die um die 400 Meter lang sind. Beim Minigolf sind die Bahnen (auch Löcher genannt) nur bis zu 18 Meter lang. Zwei weitere Sommersportarten, die ähnlich wie Golf sind, sind Discgolf und Fußballgolf. Beim Discgolf benutzt man keinen Schläger und einen Ball, sondern einen Frisbee, der in einen großen Metallkäfig geworfen wird. Beim Fußballgolf wird hingegen ein Fußball in ein Loch geschossen. Bei allen golf-ähnlichen Sportarten erschweren Hindernisse den Weg zum Ziel. Eine Sportart, die besonders am Strand Spaß macht, ist Spikeball. Die Sportart orientiert sich an Volleyball. Bei Spikeball spielen zwei Teams mit jeweils zwei Personen



gegeneinander. Benötigt wird ein sogenanntes Roundnet und ein Spikeball. Die Teams versuchen einen Punkt zu erzielen, indem sie den Ball so auf das Netz schlagen, dass die Gegner diesen nicht zurückspielen können. Gespielt werden darf der Ball mit jedem Körperteil. Springen und auf den Boden schmeißen, um Bälle zu retten ist also durchaus ein Teil des Spiels. Am Strand kann man meist auch einen weiteren Sommersport beobachten. Stand-up-Paddling erfreut sich in den vergangenen Jahren immer größerer Beliebtheit. Hierbei steht man auf einem Surfbrett ähnlichem Board und bewegt sich mithilfe eines großen Paddels über das Wasser. Doch Vorsicht: Für Stand-Up-Paddling benötigt man ein gutes Gleichgewicht, um nicht ins Wasser zu fallen. Andererseits kann das im heißen Sommermonat auch eine willkommene Abkühlung sein. Ein Sport, der sich an gleich drei verschiedenen Sportarten orientiert, ist Pickleball. Eine Mischung aus Tischtennis, Tennis und Badminton. Im eins gegen eins oder zwei gegen zwei wird auf einem Badmintonfeld, jedoch mit einem Tennisnetz gespielt. Wie beim Tennis und Tischtennis muss man versuchen, den Ball auf die gegnerische Seite zu schlagen, ohne dass dieser ihn zurückspielen kann. Der Unterschied zum Tennis besteht dabei in der Geschwindigkeit. Pickleball wird mit einem Plastikball und -schläger gespielt und ist dadurch langsamer als Tennis. Ursprünglich stammt der Sport aus den USA, inzwischen gibt es aber rund 60 Vereine, in denen Pickleball gespielt wird.



Fassen Sie sich ein Herz auf [heimatherzen.de](http://heimatherzen.de)

**Gutes tun für unsere Heimat.**

**heimatherzen.de – die Spendenplattform für Vereine und ihre Unterstützer. Machen Sie mit und unterstützen Sie Ihren Lieblingsverein!**

Mehr Infos unter: [www.heimatherzen.de](http://www.heimatherzen.de)  
Die Spendenplattform der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

**Weil's um mehr als Geld geht.**



Herzlich willkommen in unserem Freibad!  
Wir freuen uns auf Euch!

25 Grad Wassertemperatur

**Innerstebad Sarstedt**  
Steinstraße 7 | 31157 Sarstedt  
Telefon: 05066 69989-40 / -42  
[innerstebad.sarstedt.de](http://innerstebad.sarstedt.de)

# Heimspiel für die ganze Familie



Foto: DFM/Henning Angerer

Nur in den Sommerferien: Family-Friday mit 20 Prozent Rabatt auf das Familienticket

Ferien, Freizeit, Family-Friday im Fußballmuseum! Pünktlich zu den Sommerferien gibt's in der Erlebniswelt direkt am Dortmunder Hauptbahnhof für alle Familien den Family-Friday. Heißt: An jedem Ferien-Freitag gibt es 20 Prozent Rabatt auf das Familienticket.

Das Ferienprogramm ist an jedem Ferientag prall gefüllt: Die Familienführung startet täglich um 11.30 Uhr. Um 14 Uhr werden dann die extragroßen Bälle rausgeholt; beim Bubble Fußball auf dem Spielfeld gibt es traditionell kein Halten mehr. Speziell für Kinder gibt es während der gesamten Sommerferien einen Reisepass, der sie im Verlauf einer Rallye durch die Ausstellung in verschiedene Länder der Welt führt. Womöglich machen sie sogar einen Abstecher nach Australien und Neuseeland, wo die Nationalmannschaft der Frauen zeitgleich um die WM-Krone spielt. Ziemlich sicher aber kommen sie in die Schweiz, genauer gesagt nach Bern. Aus dem Nichts hören sie dort, dass Rahn aus dem Hintergrund schießen müsste.

Sie erleben fortan noch einmal, wie Gerd Müller aus der Drehung trifft, Olli Bierhoff das Golden Goal erzielt, wie ein Sommer zum Märchen wird, und wie Deutschland schon zur Halbzeit 5:0 gegen Brasilien führt. Gefühle kriechen empor. Ausgelöst durch ein Stück Stoff, gezeichnet von Spuren harter Zweikämpfe. Durch Geräusche, Stimmen, Jubel. Durch unvergessene Spielszenen. Durch Schuhe, denen noch Gras anhaftet. Durch Pokale, in denen sich der Glanz großer Fußballmomente spiegelt. Im Wunder von Bern mit Fritz Walter. Bei der goldenen Generation um Philipp Lahm. Im 3D-Kino mit Leroy Sané. In der Schatzkammer. In der HALL OF FAME des deutschen Fußballs, in der Franz Beckenbauer und Lothar Matthäus zusammen mit Silvia Neid und Nadine

Angerer spielen. Und in der Arena, in der Klein und Groß selbst kicken können. Ein Besuch im Deutschen Fußballmuseum ist ein Heimspiel für die ganze Familie.

## Anreise mit dem DeutschlandTicket – Freier Eintritt mit dem KulturPass

- **Adresse:** Deutsches Fußballmuseum, Platz der Deutschen Einheit 1, 44137 Dortmund, direkt am Dortmunder Hauptbahnhof. Das Museum ist „barrierefrei geprüft“.
- **Anreise** in den Ferien mit dem DeutschlandTicket empfohlen.
- **Öffnungszeiten:** Di-So, 10-18 Uhr
- **Preise:** 10 bis 19 Euro, online günstiger
- **Freier Eintritt** für 18-Jährige mit dem KulturPass der Bundesregierung.
- **Kontakt:** Ticketauskunft: 0231/22 22 19 54 (Di.-Fr., 10-16 Uhr), Tickets & Infos: fussballmuseum.de
- **Bewertungen:** Die durchschnittliche Verweildauer in der Ausstellung beträgt 2,5 Stunden. Die Besucher bewerten das Fußballmuseum bei Google und TripAdvisor mit 4,5 und bei Facebook mit 4,7 Sternen.



In Bodenwerder an der Weser, dem Heimatort des Lügenbaron von Münchhausen, befindet sich eine von Deutschlands schönsten Sommer-Rodelbahnen.

Durch einen Tunnel, mehrere Steilkurven, Jumps und einen Wasserfall geht es, teilweise in 4 m Höhe, auf 950 m Länge und mit einem Höhenunterschied von 60 m ins Tal. Kinder ab 8 Jahren und einer Größe von 1,35m dürfen alleine rodeln, jüngere oder kleinere in Begleitung eines Erwachsenen oder eines Kindes ab 8 Jahren. Viel Spaß bringen die Mini- und Billardgolfanlage, Trampoline, Kindereisenbahn, Elektro-Autos und Boote, Kletterwand uvm. Oder einer der verschiedenen Spielplätze. Die Anlage kann auf einem Natur-Erlebnispfad umwandert werden und bietet herrliche Ausblicke auf das Wesertal. Wer zwischendurch entspannen möchte, kann dies im großzügig angelegten Biergarten tun. Hier gibt es durchgehend warme Küche, Waffeln und vieles mehr.

# Sauber bleiben!

## Körperpflege im Tierreich

Schmutz, Zecken oder lästige Fliegen – das nervt!

Auch Tiere verhalten sich reinlich und gesund.

Dabei nutzen sie oft richtig clevere Tricks.



### Fliegenklatsche

Das kennst du bestimmt von Kühen oder Pferden auf der Weide: Fliegen und Stechmücken sitzen im Gesicht, am ganzen Körper. Das ist nicht nur lästig, sondern kann auch das Wohlbefinden beeinträchtigen, zum Beispiel, weil die Tierchen Blut saugen oder Krankheitserreger verbreiten. Wie sie aber loswerden? Ganz einfach: sie vertreiben!

Indem man mit den Ohren zuckt, den Kopf bewegt, mit den Hufen aufstampft oder den Schwanz herumschleudert. Elefanten zum Beispiel nutzen einfach einen Ast als Fliegenklatsche und bremsen die Bremsen damit aus. Und wie machen es Fische? Die springen aus dem Wasser und schleudern einfach ungeliebte Gäste auf ihrer Haut weg.



### Putzhilfen nutzen

Was, wenn man sich selbst nicht von den Plagegeistern befreien kann? Man lässt es andere machen. Manche Tiere sind ihr Leben lang als Reinigungskräfte für andere im Einsatz. Zum

Beispiel der Putzerfisch. Sie leben in Riffen und warten auf Besucher, die sie von Parasiten und Pilzen befreien können. „Klasse“, denken sich da viele große Fische – zum Beispiel auch Raubfische wie Haie – und lassen die Putzerfische putzen. Manchmal sogar die Zähne! Reinigungshilfen gibt es aber

auch bei Landtieren. Die Madenhacker sind kleine Vögel, die auf Giraffen, Nashörnern, Elefanten oder Zebras sitzen und unablässig ihr Fell nach Parasiten durchforsten, die sie fressen. Symbiose nennt man sowas übrigens: Damit ist das Zusammenleben von Lebewesen verschiedener Art gemeint, die sich gegenseitig nutzen. Aber auch Artgenossen pflegen sich gegenseitig, zum Beispiel Affen. Sie überprüfen gegenseitig ihr Fell. Das dient nicht nur der Hygiene, sondern auch, um Zuneigung zu zeigen. Gerade bei den Affen stärkt das Entlausen die Bindung unter den Tieren und hilft sogar, Streit zu schlichten. Und es gilt: Je höher im Rang, desto häufiger wird ein Tier gelaust.



### Katzenwäsche

Weltmeister in der Körperpflege sind Hauskatzen. Mit ihrer besonderen Zungenoberfläche durchkämmen sie quasi ihr Fell. An den verhornten Papillen auf der Zunge, die aussehen wie kleine Haken, bleiben lose Haare und Parasiten wie Flöhe hängen. Im Sommer putzen sich die Hauskatzen besonders oft, weil der Speichel ihnen etwas Kühlung verschafft. Großkatzen wie Löwen zum Beispiel putzen sich übrigens nicht so intensiv wie die Hauskatzen, sie belassen es beim Ablecken ihrer Vordertatzen.



### Von wegen schmutzig!

Manch ein Tier bleibt auch „sauber“, indem es sich schmutzig macht. Schweine zum Beispiel nehmen gerne Schlamm-bäder und schließen dabei Ungeziefer wie Zecken ein. Sobald der Schlamm getrocknet ist, reiben sie die Dreckmasse wieder ab. Ähnlich machen es auch die Elefanten. Sie nehmen auch solche Bäder oder bewerfen sich mit Staub. Das ist ein idealer Sonnenschutz für ihre empfindliche Haut. Auch praktisch: Der Staub erstickt fiese Plagegeister, die sich in den Hautfalten verkrochen haben.



### Wunden lecken

Wenn ein Säugetier eine Wunde hat, leckt es die häufig ab. Zum einen wird so Dreck aus der Wunde befördert, zum anderen wirkt Speichel antibakteriell und hat sogar wachstumsfördernde Inhaltsstoffe für die Haut. Manche Säugetiere nutzen auch Heilpflanzen, um gesund zu werden. So weiß man zum Beispiel, dass kranke Schimpansen oder auch Bonobos sich der Urwaldapotheke bedienen und ganz bestimmte Pflanzen gegen ihre Beschwerden zu sich nehmen. Sie essen zum Beispiel unverdauliche Pflanzenteile, um Parasiten aus dem Darm zu transportieren.

# Große Gartensause

## Spielespaß für Hitzköpfe



An heißen Sommertagen macht es am meisten Spaß, sich abzukühlen. Warum nicht gleich daraus ein Spiel machen? Wir haben ein paar Ideen für dich!

### Sich das Wasser reichen

Je mehr Spieler teilnehmen, desto lustiger und nasser wird dieses Spiel! Jeder Teilnehmer bekommt einen leeren Becher. Alle stellen sich hintereinander auf. Der Becher von der Person ganz vorne in der Reihe wird mit Wasser gefüllt. Ziel des Spiels ist es nun, das Wasser über dem Kopf in den Becher der Person dahinter zu gießen, ohne sich dabei umzudrehen! Hat die erste Person mehr oder weniger das Wasser „übergossen“, stellt sie sich in der Reihe hinten an. Wie weit es das Wasser wohl schafft, bis es ganz verschüttet wird!



### Zieh dich kalt an!

Wenn die Sonne so richtig knallt, tut eine Abkühlung für die Haut richtig gut. Das Spiel „Zieh dich kalt an“ erfordert etwas Vorbereitung. Einige Stunden zuvor sollten ein paar alte T-Shirts nass gemacht und dann gefaltet ins Gefrierfach gelegt werden. Am nächsten Tag beginnt dann das Wettrennen: Jeder Spielteilnehmer bekommt sein gefrorenes T-Shirt überreicht und muss versuchen, es schneller als die anderen zu entfalten und anzuziehen. Besonders cool: Nicht nur der Sieger, sondern alle bekommen eine Abkühlung!



### Wasserballon-Hindernis-Parcours

Bei diesem Spiel ist Geschicklichkeit und etwas Gefühl gefragt. Was du und deine Mitspieler benötigen, sind Wasserballons und ein selbst gestalteter Parcours. Dazu könnt ihr zum Beispiel in den Garten ein Seil legen, über das man gehen muss. Ihr könnt auch eine kleine Kiste aufstellen, die überwunden werden muss, oder einen Besen hinlegen, über den man springt. Hier könnt ihr richtig kreativ sein! Dann klemmen sich die Spieler einen gefüllten Wasserballon vorsichtig zwischen die Knie und versuchen durch den Hindernis-Parcours zu gelangen. Mit einer Stoppuhr könnt ihr die Zeit nehmen. Wer das am schnellsten schafft, ohne dass der Ballon herunterfällt oder kaputtgeht, hat gewonnen.



### Ballon-Fangen

Fangen spielen ist langweilig? Nicht, wenn Wasser ins Spiel kommt. Fangen lässt sich super mit einem Gartenschlauch verbinden. Der Fänger muss die Mitspieler nicht mit den Händen fangen, sondern mit dem Wasserschlauch nass spritzen. Wer vom Wasserstrahl getroffen wird, ist der neue Fänger. Wer lieber Wasser sparen will, kann auch Fangen mit Ballons spielen. Dazu bekommt jeder Spieler einen Ballon ans Bein gebunden. Ziel ist es, den Ballon der Gegenspieler zum Platzen zu bringen.



### Lustige Eiswürfel

Wer im Sommer draußen viel spielt, muss auch viel trinken. Wenn du dein Getränk ein bisschen hübscher und kühler machen möchtest, kannst du bunte Eiswürfel herstellen. Dazu kannst du in die Eiswürfelform zum Beispiel Beeren oder Gummibärchen geben oder die Fächer einfach mit Fruchtsaft oder Fruchtpüree auffüllen. Die kleinen Würfel sind schnell gemacht und sehen richtig toll aus!

## Blitz-Quiz



**1. Wie wird der Schmetterlingschwimmstil auch genannt?**

- a) Pottwall
- b) Delfin
- c) Seepferdchen

**2. Wie nennt sich eine Mischung aus Tennis, Tischtennis und Badminton?**

- a) Fußball
- b) Pickleball
- c) Volleyball

**3. Wie heißen die Vögel, die das Fell von Giraffen und Co. sauber halten?**

- a) Schuppenpicker
- b) Pelzfeger
- c) Madenhacker

**4. Wofür steht die Abkürzung UV?**

- a) Ultraviolett(strahlung)
- b) Unterirdischer Verkehr
- c) Umwelt-Verein

## Einfach tierisch



Ein ulkiges Kerlchen, aber nun wirklich kein Feinschmecker! Der Heilige Pillendreher, so heißt dieser Käfer, macht sich die Nahrungssuche einfach. Er wartet, bis sein Essen von oben runterfällt: und zwar Kot anderer Tiere. Woher er seinen lustigen Namen hat? Im Mittelalter mussten Medikamente von Hand geformt werden. Man nannte Leute, die das machten, Pillendreher. Weil der Käfer mit seinen Beißwerkzeugen und seinem Kopf auch Kugeln

formt, heißt er auch so. Der Heilige Pillendreher klemmt sich die Kugel zwischen die Beine, lehnt sich kopfüber dagegen und rollt sie rückwärts laufend. In den Beinen hat er am meisten Kraft. Natürlich muss er sich ab und zu umdrehen, um sich umzusehen. Dazu klettert er gerne auf die Kugel hinauf. Die Kugeln, die der Käfer rollt, sind bis zu viermal so groß wie er selbst und wiegen um die 40 Gramm, also das Zwanzigfache seines Gewichts.

Auflösung auf Seite 15

**Volksbank eG**  
in Duingen, Eime und Mehle

...mehr Werte für Menschen

### Was ist eine Zwangsversteigerung?

**Manchmal muss ein Haus zwangsversteigert werden. Für die Eigentümer ist das nicht schön. Was ist bei ihnen los?**

Wird ein Haus zwangsversteigert, dann soll es verkauft werden. Wer es haben will, der muss darauf bieten und sagen, was er zu zahlen bereit ist. Gemacht wird dies, weil der Eigentümer seine Schulden nicht mehr bezahlen kann. Kaufen Menschen ein Haus, dann leihen sie sich das Geld dafür meist bei einer Bank. Sie stottern die Summe dann im Anschluss nach und nach ab. Manchmal kann es passieren, dass die Menschen ihre Schulden nicht mehr zahlen können. Mit der Zwangsversteigerung kommt die Bank wieder an ihr Geld.

Bremerhaven (AfK)

Meine Mama trägt  
die neue Mode von

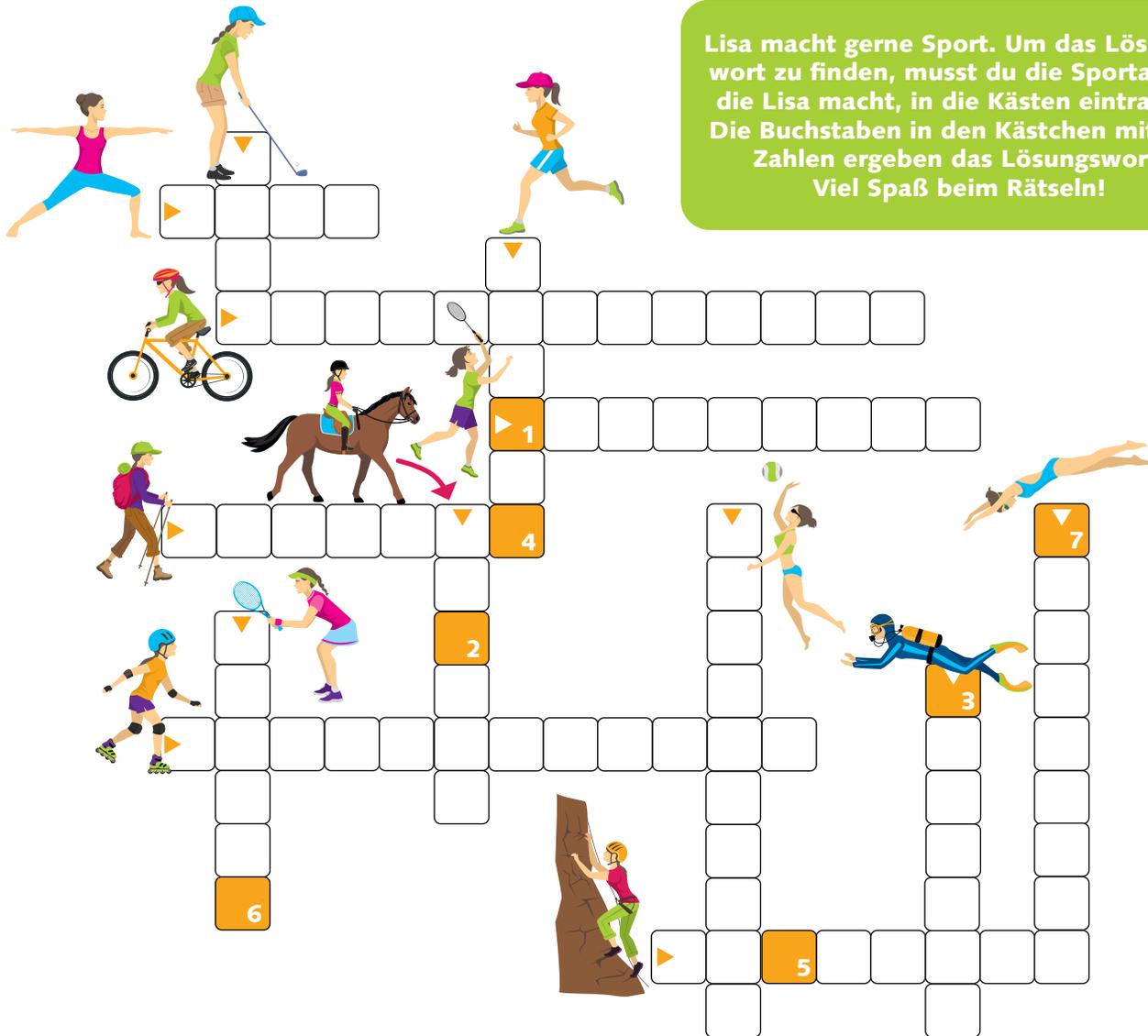
Schlichtmann

anziehend sympathisch

Gronau · Hauptstraße 5 · 0 51 82 / 94 84 30  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr · Sa. 9 - 14 Uhr  
[www.schlichtmann-gronau.de](http://www.schlichtmann-gronau.de)

**Die nächste Ausgabe der Kinderzeitung  
erscheint am Freitag, den 11.08.2023.**

# Großes Rätsel



Lisa macht gerne Sport. Um das Lösungswort zu finden, musst du die Sportarten, die Lisa macht, in die Kästen eintragen. Die Buchstaben in den Kästchen mit den Zahlen ergeben das Lösungswort. Viel Spaß beim Rätseln!

## Zu gewinnen gibt es:

- Je 2 Familientickets für das deutsche Fußball-Museum in Dortmund
- 3 x 2 Freikarten für das Rasti-Land
- 2 x 2 Karten für den Tierpark Sababurg
- 2 x 2 Karten für den Dinopark Münchehagen
- 2 Freikarten für den Vogelpark Walsrode

Die Lösung schickt ihr bitte bis spätestens 26.07.2023 an die

Kinder-ZEITung  
Leine-Deister-Zeitung  
Junkernstraße 13  
31028 Gronau (Leine)

oder per E-Mail an  
kinderzeitung@leinetal24.de

## HIER KANNST DU DIE LÖSUNG EINTRAGEN! VIEL GLÜCK!



Vorname: \_\_\_\_\_ Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_ Ortsteil \_\_\_\_\_

Alter: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

# Im heimischen Garten

Mit Sonnenschein in den Tag. Das ist nicht nur im Urlaub, sondern auch im eigenen Garten möglich. Ein Garten kann nicht nur schön aussehen und mit tollen Blumen geschmückt sein. Er kann auch nützlich sein. Was sonst könnte so ein natürlicher Schattenspendender sein, wie der Baum im Garten? Im Idealfall handelt es sich dabei um einen Kirsch-, Mirabellen- oder vielleicht auch Aprikosenbaum. Denn die versorgen einen nicht bloß mit Schatten, sondern auch mit leckeren Früchten. Aus denen lässt sich dann ganz einfach selbst Marmelade oder Mus herstellen. Im Juli gibt es noch viele andere Gemüse- und Obstsorten, die erntereif sind. Viele davon lassen sich wunderbar in einem Kübel oder einem Hochbeet zuhause anbauen. So können zum Beispiel Zucchini, Kartoffeln oder Zwiebeln geerntet werden. Besonders stechen in diesem Monat allerdings verschiedene Kohlsorten hervor. Von Blumenkohl über Rot- und Weißkohl kann alles auf den Tisch gebracht werden. Auch einige Beeren eignen sich gut für das Pflanzen im eigenen Garten. Ein Heidelbeer-, Johannis- oder Himbeerstrauch ist schnell gepflanzt. Vergessen werden darf dabei nicht, dass die Pflanzen die richtige Pflege benötigen. Dort ist es ebenso wie bei uns Menschen, jede Pflanze ist einzigartig und braucht etwas anderes. Aus diesem



Grund sollte man sich vor dem Einpflanzen gut informieren. Manche Pflanzen benötigen zum Beispiel einen guten Schutz vor Wind und Regen. Aus diesem Grund werden Gurken und Tomaten oft in Gewächshäusern angebaut. Wer für etwas bunte Vielfalt auf dem Gemüseteller sorgen möchte, kann im Juli Karotten und Radieschen aus der Erde ziehen. Anstatt nur zu ernten, kann in den Sommerferien auch einiges ausgesät werden. Während des gesamten Monats Juli lassen sich Möhren, Radieschen, Rote Bete und Kopf- und Eisalat pflanzen. Anfang Juli lassen sich zudem Erbsen, Radicchio und Knollenfenchel säen. Bis Mitte des Monats kann Kohlrabi, ab Mitte des Monats Spinat angebaut werden. Auch für Blumenfreunde ist der Juli kein Monat, den man verschlafen sollte. Denn nun können Stiefmütterchen, Lupinen, Bartnelken und Wunderblumen gepflanzt werden. Blühen tun dagegen im Juli Dahlien, Glockenblumen und einige Lilienarten. Wer sehen möchte, wie die Blumenpracht im Juli aussieht, kann der Landesgartenschau Bad Gandersheim in den Sommerferien einen Besuch abstatten. Ansonsten lohnt es sich, für den ein oder anderen, ein eigenes Pflanzprojekt in der schulfreien Zeit zu beginnen. Schon bald kann man beobachten, wie sich aus den kleinen Samen, eine große Pflanze entwickelt.

## Frage des Monats

### Wie entsteht Sonnenbrand?

Wer sich lange dem Licht der Sonne aussetzt, sollte wissen: Ein Teil der Sonnenstrahlung kann gefährlich werden. Es handelt sich dabei um die sogenannte UV-Strahlung. UV ist die Abkürzung für Ultraviolett. Diese Strahlung können wir Menschen nicht sehen – und gerade deshalb ist sie so gefährlich. Wer aber schon mal einen Sonnenbrand hatte, hat die Strahlen doch zu spüren bekommen. Sie dringen in die Haut ein. Das löst unter anderem eine starke Durchblutung aus. Außerdem bildet die Haut Melanin.

Das ist ein Farbstoff, der die Zellen vor der schädlichen Strahlung schützen soll: Die Haut wird braun – aber sie kann auch rot werden und doll schmerzen. Denn je nachdem wie stark die Strahlung war, kommt es zu richtigen Verbrennungen oder sogar zur Blasenbildung. Das kann die Haut schlimm schädigen. Sonnencreme schützt die Haut für eine gewisse Zeit vor der UV-Strahlung. Je höher der Lichtschutzfaktor der Creme, desto stärker der Schutz. Schütze auch du dich immer gut!



# Florian

VON K. MIHM & F. DIETMEIER

ABKÜHLUNG



**DIE SCHRÄGE  
MELDUNG**



Stell dir vor, hinter dir steht ein Bär! Das ist dem 12-jährigen Alessandro Breda in den italienischen Dolomiten beim Wandern mit seiner Familie passiert. Hinter einem Busch entdeckte er plötzlich einen Braunbären und reagierte sofort – und richtig! Noch vor einigen Tagen hatte Alessandro gelernt, dass Bären unruhiger und viel aggressiver werden, wenn man schreit. Also entfernt er sich mit langsamen Schritten und ganz ruhig vom Bären, der ihm noch neugierig hinterherschaut, dann aber abzieht. Eine echte coole Socke, der Alessandro!

**Rätsel-Auflösung  
im Juli**

**Auflösung Fehlerbild:** Ein drittes Kind ist im Wasser, die Frau am Beckenrand hat einen roten Badeanzug, der rote Ball über dem Kaktus ist dazu gekommen, der Kaktus-Luftmatratze fehlt eine Blüte, auf dem Beckenrand liegt ein gelber Ball.

**Auflösung vom  
Blitz-Quiz:**  
b, b, c, a

**Witzig**

**Witzig**

**Witzig**

Wie nennt man einen Keks der unter einem Baum liegt?  
Schattiges Plätzchen

Max fragt den Lehrer: „Kann man für etwas bestraft werden, das man gar nicht getan hat?“ Der Lehrer antwortet: „Nein!“  
Max: „Okay, das ist gut, weil ich meine Hausaufgaben nicht gemacht habe.“

Zwei Freundinnen auf dem Heimweg. Sie sind schon spät dran. Meint Lina: „Jetzt wird Mama bestimmt vor Wut kochen.“ Laura antwortet: „Hast du es gut, ich bekomme um die Uhrzeit nie etwas Warmes.“

Du kennst einen Witz, der hier erscheinen soll? Dann los, sende eine E-Mail an [kinderzeitung@leinetal24.de](mailto:kinderzeitung@leinetal24.de)

**Findest du die fünf Fehler?**



Was gibt es Schöneres, als im Sommer in einen Pool zu springen? Diese Kids haben richtig Spaß im erfrischenden Nass. Doch schau genau hin, im rechten Bild haben sich fünf Fehler eingeschlichen. Die Lösung steht in der linken Spalte.

**Verantwortlich für diese Zeitung (Impressum)**

Verband Deutscher Lokalzeitungen e.V. (VDL), Berlin  
Herausgeber und Verlag: F. Wolff & Sohn KG, Gronau  
Anzeigen: Wolfgang Härtel  
Konzept, Text und Grafik: NOW-Medien GmbH & Co. KG, Bielefeld  
[www.now-medien.de](http://www.now-medien.de)

Druck: Druckhaus Walsrode GmbH & Co. KG, 29664 Walsrode

Anschrift: Kinder-ZEITung  
Leine-Deister-Zeitung  
Junkernstr. 13, 31028 Gronau  
Email: [kinderzeitung@leinetal24.de](mailto:kinderzeitung@leinetal24.de)

Die nächste Ausgabe der Kinder-ZEITung erscheint am Freitag, den 11.08.2023.

Bildnachweis: PantherMedia / GUDKOVANDREY, PantherMedia / Josef Mülleke, PantherMedia / wckiwi, PantherMedia / yana-komisarenko@yandex.ru, istockphoto, PR/robertmaschke, Oetinger Verlag, EUROPA / Sony Music Entertainment Germany GmbH, T. Boenke

# Aus Luft wird Kunst

## Puste-Bilder malen!

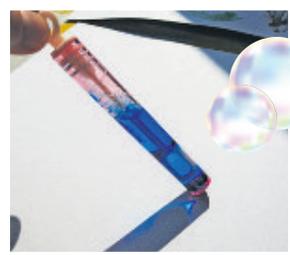
Schöne Bilder muss man nicht unbedingt mit Stiften oder Pinsel malen, man kann sie auch pusten – mit Seifenblasen oder einem Strohhalm. Dann kannst du mit der Kraft deiner Luft eigene Puste-Kunstwerke erschaffen!

**Was du brauchst:** Ton- oder Aquarell-Papier, Pinsel zum Anrühren der Farbe, Wasserfarben und einen Becher mit Wasser, Seifenblasenspender mit Seifenblasenlösung, Lebensmittelfarbe und/oder einen Strohhalm

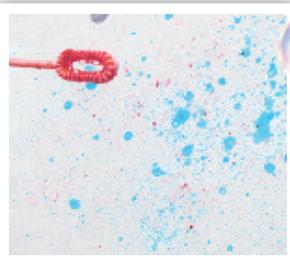
### Mit Seifenblasen



1. Am besten du gehst hierfür in den Garten. Draußen kannst du nichts ungewollt einfärben. Nun nimmst du den gefüllten Seifenblasenspender und gibst ein paar Tropfen Lebensmittelfarbe hinein.



2. Nun den Seifenblasenspender kräftig schütteln, damit sich die Farbe darin gut vermischt.



3. Nun puste durch den Pustering Seifenblasen auf das Papier. Dazu sollte es nicht windig sein!

4. Wenn dir irgendwann die Puste ausgegangen ist und deine Bilder fertig sind, lasse sie gut trocknen. Dann kannst du sie aufhängen oder verschenken. Oder du kannst das Papier auch als schönes Briefpapier verwenden oder noch daraus etwas falten.

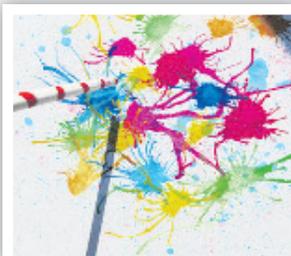
### Mit Strohhalm



1. Nimm eine Wasserfarbe und rühre sie mit so viel Wasser an, dass sie flüssig ist. Nun male einen beliebigen Klecks auf das Papier und puste dann direkt kräftig mit dem Strohhalm auf die noch feuchte Farbe.



2. Du siehst, die Farbe läuft auseinander. Wiederhole das Ganze auch noch mit anderen Farben.



3. Diese Pustemethode kannst du auch gemeinsam mit den bunten Seifenblasen kombinieren.

